

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben? Ja

Akademisches Jahr 2022/2023

Semester Herbst/Fall 2022/23

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA European Cultures and Society

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Irland

Gasthochschule University of Limerick

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Ich habe mir Erfahrungsberichte anderer Student:innen durchgelesen, die bereits in Limerick waren; das war wirklich hilfreich. Außerdem ist es dringend zu empfehlen, sich so früh wie möglich um eine Wohnung in Limerick zu kümmern, da diese oft sehr teuer sind.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einem der Wohnheime auf dem Campus gewohnt (Cappavilla Village), für welches man sich vorher über ein Portal der University of Limerick bewerben muss. Die Plätze in den Wohnheimen sind allerdings sehr begehrt, weshalb ich zum Beispiel erst auf der Warteliste für das Wohnheim gelandet bin und letztendlich auch in einem anderen Wohnheim, als ich zuerst wollte. Letztendlich hat aber alles geklappt und ich war sehr zufrieden in Cappavilla.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Die University of Limerick organisiert wirklich viele Aktivitäten für die Studierenden und auch ich habe bei einigen Angeboten mitgemacht. Zusätzlich sind die Clubs and Societies eine wirklich gute Möglichkeit, um andere Leute kennenzulernen. Natürlich bieten sich auch die Wohnheime an, sich mit anderen zu vernetzen, da man nie alleine wohnt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden mit der Gastuniversität: Die Räume sind modern, es gibt überall Ansprechpartner:innen, das Kursangebot ist sehr groß und vielfältig. Eine Umstellung waren die Midterms, also Klausuren und andere Abgaben, die bereits in der Mitte des Semesters fällig waren. Dadurch hat man zwar kontinuierlich zu tun, aber man ist am Ende des Semesters auch fertig und hat in der vorlesungsfreien Zeit keine Klausuren, Hausarbeiten, etc. mehr.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Es war mir wichtig, während meines Aufenthaltes Englisch zu sprechen und durch die Kurse und die Wohnheime ist dies auch nötig. Gerade in den Kursen werden die Sprachkenntnisse auch gefordert. Dadurch habe ich einiges an Vokabular lernen können. Gälisch, die zweite Landessprache Irlands, wollte ich nicht lernen, doch mit der Zeit meines Aufenthaltes habe ich ein paar Wörter aufgeschnappt, von denen ich nun zumindest die Bedeutung kenne.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Ganz besonders haben mich meine Mitbewohner:innen in meinem Apartment geprägt, die insgesamt aus vier Ländern kamen. Durch die unterschiedlichen Kulturen und Persönlichkeiten musste das Miteinander erstmal gelernt werden. Außerdem habe ich bei einem Language Exchange Meeting von der Gastuniversität einen Language Exchange Partner kennengelernt, mit dem ich mich fortan jede Woche getroffen habe, um abwechselnd seine und meine Muttersprache zu sprechen. Allgemein hat man durch die Kurse und das Zusammenleben in den Wohnheimen tagtäglich mit so vielen Leuten aus aller Welt zu tun, sodass einem das internationale und interkulturelle Umfeld bewusst wird und man es zu schätzen lernt.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Durch mein Auslandssemester hat sich mir bestätigt, dass die Ir:innen freundlich sind, zumindest waren meine Erfahrungen mit Ir:innen größtenteils sehr positiv.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Der Campus ist deutlich größer als in Flensburg, weshalb man meist viel zu Fuß unterwegs ist, um von einem Gebäude zum nächsten zu kommen. Zwar gibt es eine Busverbindung von der Uni aus in die Stadt (und zu anderen Orten des Landes), aber gerade wenn man einkaufen muss, hilft einem die Busverbindung nur in eine Richtung. Deshalb bin ich viel zu Fuß gegangen in Limerick. Das Busnetz ist allerdings sonst recht gut, weshalb ich viel mit dem Bus durch das Land gefahren bin. Mit der leap card fährt man als Studierende günstiger mit, was sich wirklich lohnt. Außerdem habe ich meistens im Apartment gekocht. Auf dem Campus gibt es zwar einige Cafés, etc., aber die sind auf Dauer doch recht teuer. Meine Kurse hatten meist keine tutorials oder labs, weshalb ich häufig nur die Vorlesungen hatte. Dadurch blieb mir mehr Zeit, um das Land zu erkunden, bei den vielen Aktivitäten der Uni teilzunehmen, zu Clubs und Societies zu gehen und meine Zeit zu genießen. Gerade um die Midterms und das Ende des Semesters herum wurde es allerdings doch stressig, da ich viele Hausarbeiten zu schreiben hatte.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Die Lebenshaltungskosten in Limerick (bzw. Irland) sind recht hoch. Am meisten hat die Miete für das Wohnheim gekostet (monatlich ca. 800€). Beim Einkaufen habe ich darauf geachtet, mehr Angebote und von der Hausmarkte des entsprechenden Supermarktes zu kaufen, doch auch beim Einkaufen kann es schnell teuer werden. Da ich recht viele Ausflüge gemacht habe, sind so auch ein paar Kosten angefallen, aber mit der leap card bekommt man online Rabatt für Tickets, was sich wirklich lohnt. Die Erasmus+ - Förderung ist wirklich wichtig, doch die Kosten, die in Irland angefallen sind, deckt sie nicht ab. Deshalb war es wirklich wichtig, bereits gespart zu haben.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung: Richtig in das Leben vor Ort eintauchen, Reisen, Orte entdecken, vom Uni-Leben so viel mitnehmen wie möglich. Die schlechteste Erfahrung: Wenn es einem wichtig ist, neue Leute kennenzulernen, dann sollte man die vielen Möglichkeiten nutzen und auf andere zugehen, da sich sonst vermutlich Gruppen bilden und es schwer fällt, sich dort noch einzufügen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an der University of Limerick definitiv empfehlen! Das Kursangebot ist enorm, sodass man auf jeden Fall mehrere Kurse findet, die besonders sind und einen ansprechen. Die Universität ist von viel grün umgeben, sodass man zusätzlich zu den sowieso notwendigen Spaziergängen auch noch zusätzliche schöne Ausflüge machen kann. Außerdem hat die Universität ein breites Angebot an Aktivitäten, bei denen garantiert etwas für jede Person dabei ist. Die Vielzahl der Clubs and Societies bietet ebenfalls etwas für jeden Geschmack und es lohnt sich auch, dort etwas Neues auszuprobieren. Das Land eignet sich sehr gut dazu, Ausflüge zu machen - und hat auch mehr zu bieten als nur grüne Hügel, Regen und Schafe :)

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_63ac6b915ef7e-20220907_182059.jpg

Foto (2) file_63ac6bb8e1900-20221117_082958.jpg

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**







